

Die Bürzeldrüse

Die Bürzeldrüse ist ein Hautanhangsorgan und befindet sich am Rücken in unmittelbarer Nähe des Schwanzansatzes. Im Verlauf der Evolution hat sich diese Drüse bei einigen Vogelarten stark zurückgebildet oder fehlt völlig. Insbesondere bei flugunfähigen Vögeln oder Spezies, welche über sog. Puderdunen verfügen, fehlt die Bürzeldrüse. Darunter zählen beispielweise Kiwis, Emus und Strauße, aber auch Amazonen und einige Papageienarten (z.B. Hyazinth-Aras). Diese Vögel pflegen ihre Federn über den sogenannten Gefiederpuder aus den Puderdunen. Diese speziellen Federn zerfallen zu einer sehr feinen fettig, staubigen Substanz und wachsen ein Leben lang nach.



Physiologische Bürzeldrüse eines Graupapageies

Welchen Aufbau und welche Funktion hat die Bürzeldrüse?

In Abhängigkeit der Vogelspezies ist die Bürzeldrüse sehr variabel in ihrer Form und Größe. Die Anzahl der Öffnungen variiert stark unter den verschiedenen Spezies, wobei es sich bei den meisten Vögeln um zwei warzenähnliche Poren handelt, da in der Regel ein rechter und linker Bürzeldrüsenlappen vorhanden ist. Das über die Poren



Physiologische Bürzeldrüse eines Nymphensittichs

ausgeschiedene ölige Sekret besteht aus verschiedenen Bestandteilen, u.a. Ester-Wachs, Fettsäuren & Vitamin-D-Vorläufer. Bei einigen Spezies weist die Öffnung der Drüse ein kleines Federbüschel auf, um diesen sogenannten Docht mit Sekret zu versorgen. Viele Vögel putzen sich, indem sie ihren Kopf und Schnabel über die Bürzeldrüse reiben. Das Sekret wird dabei über sämtliche Federn verteilt, wodurch das Gefieder seine Geschmeidigkeit und wasserabweisende Fähigkeit beibehält. Die Vorläuferstufen des Vitamin D werden letztendlich unter der Mitwirkung von UV-Licht (Sonnenstrahlen) in Vitamin D umgewandelt, welches im Kalziumstoff-

wechsel des Vogels eine entscheidende Rolle spielt.

Zudem wurde durch wissenschaftliche Studien herausgefunden, dass bei einigen weiblichen Vögeln ebenfalls Pheromone (= Botenstoffe, welche zur Kommunikation unter Artgenossen beitragen) im Sekret dieser Drüse enthalten sind.

Ein Effekt des Sekretes gegen Parasiten wird diskutiert. Bekannt ist jedoch, dass das Sekret einen antibiotischen (gegen Bakterien wirkenden) und antimykotischen (gegen Pilze wirkenden) Effekt aufweist. Beispielsweise enthält das Bürzeldrüsensekret des Wiedehopfes symbiotische Bakterien, welche gegen gefiederschädigenden Bakterien wirken.

Erkrankungen der Bürzeldrüse

Neben äußerlich stark auffallenden Veränderungen der Bürzeldrüse können u.a. auch Veränderungen der Qualität des Gefieders Hinweise auf eine Erkrankung der Bürzeldrüse geben.

Beispielsweise können verlegte Ausführungsgänge der Drüse mit einhergehender Anschoppung des Sekretes (Bild rechts) oder tumoröse Entartungen vorkommen.



Angeschoppte Bürzeldrüse eines Wellensittiches

Tumore können u.a. anhand einer Größenzunahme und Formveränderung der Drüse festgestellt werden. Diese Veränderungen können in ihrem Erscheinungsbild sehr variable Ausmaße annehmen. Einige Vogelpatienten knabbern aufgrund dieser Veränderungen an der Bürzeldrüse und am umliegenden Gewebe, wodurch teilweise Blutungen mit einem starkem Blutverlust entstehen können. Anhand einer histologischen Untersuchung einer Gewebeprobe kann der Tierarzt eine genaue Aussage über die Art des Tumors treffen. Der Einzelfall entscheidet, ob eine Operation eine vollkommene Ausheilung ermöglichen kann.

Des Weiteren kann eine Mangelernährung die Funktionalität der Bürzeldrüse beeinträchtigen. Eine Unterversorgung mit Vitamin A kann ebenfalls zu einer allgemeinen Vergrößerung der Drüse und einer Verlegung der Ausführungsgänge führen.

Ebenso können Entzündungen der Bürzeldrüse auftreten, welche beispielsweise auch aufgrund einer Unterversorgung mit Vitamin A, einer Immunsuppression oder eines Traumas entstehen können.



Zusammenfassung:

- > Die Bürzeldrüse ist nicht bei jeder Vogelspezies vorhanden.
- > Sie unterstützt den Vogel bei seiner Gefiederpflege und produziert ein Sekret, welches vielfältige Funktionen ausweist.
- > Erkrankungen der Drüse können vielfältig sein.
- > Begutachten Sie diese Drüse bei ihrem Vogel, wenn es möglich ist! Bei handzahmen Vögeln lässt sich das Gefieder am Schwanzansatz leicht scheiteln und die Bürzeldrüse wird ersichtlich. Eine regelmäßige Betrachtung lässt Veränderungen schneller erkennen und bietet dem Tierarzt die Möglichkeit eines frühzeitigeren Handelns.